

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Palmengarten-Orchideen auf französischen Ausstellungen

Ramin, Ingrid von

1978

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-267768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-267768)

INGRID VON RAMIN

Palmengarten-Orchideen auf französischen Ausstellungen

Im vergangenen Frühjahr waren die Orchideen des Palmengartens zweimal in Frankreich, um Ausstellungen zu bereichern.

Die erste Reise ging nach Paris und galt der Jahresausstellung der Französischen Orchideen Gesellschaft, die diesmal im Parc Florale in Vincennes stattfand. Die Sektion einheimische Orchideen der S.F.O. (Société Française d'Orchidophilie) ist sehr aktiv und zeigte in einem Extra-Pavillon mit Fotos und Verbreitungskarten die französischen Orchideen, um sie bei der Bevölkerung bekannt zu machen und auf die Notwendigkeit ihres Schutzes aufmerksam zu machen. Hierbei half nun der Palmengarten, indem er mit seinen lebenden europäischen Orchideen eine gute Ergänzung schaffte. Sie wurden sehr bewundert, der



Stand war auch gut von den französischen Orchideenfreunden vorbereitet, so daß sie der Betrachter in Augenhöhe hatte. Es war immer ein Kranz von Fotografen rund um diesen Stand.

Die zweite Reise traten europäische und tropische Orchideen gemeinsam an. Es ging nach Dijon. Hier hatte Colette Thurillet anlässlich der großen Freizeit-Messe eine Orchideen-

Max Bromme zum Gedenken

Am 5. August 1878 wurde der ehemalige Leiter des Frankfurter Gartenamtes geboren, so daß dieser Tage Max Bromme 100 Jahre alt geworden wäre.

Bromme war von 1912 – 1945 Frankfurter Gartenbaudirektor und war eine führende Persönlichkeit seines Berufes in Deutschland.



Max Bromme

Insbesondere sein Wirken in den lebendigen 20er Jahren, als Ernst May das „Neue Frankfurt“ baute und die Weichen auch für eine zukunftsorientierte Grünpolitik stellte, ist aus der langen Entwicklung des Frankfurter Grünflächenwesens nicht wegzudenken.

Schon frühzeitig erkannte sein stets wacher und fortschrittlicher Geist die Bedeutung von Naturschutz und Landschaftspflege auch im großstädtischen Bereich. Alles das, was wir heute unter vorbeugendem Umweltschutz, unter Landschaftsentwicklung und Umweltplanung verstehen, hat er als einer der ersten Gartenbauamtsleiter praktiziert und war lange Jahre Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege in Frankfurt am Main, später Bezirksbeauftragter für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Sein Engagement für die damals wie heute so notwendige enge Zusammenarbeit der Grünflächenplanung mit der städtebaulichen Planung führte zu seiner Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung schon in den 30er Jahren, deren Landesgruppe Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland er angehörte.

Lö.

(aus „Hess. Gärtner“ 8/78)

ausstellung organisiert. Sie malt Orchideen in verschiedenen Techniken und hatte hier neben ihre Werke die lebenden Exemplare von verschiedenen Firmen gestellt. Der Botanische Garten von Dijon hatte zwei Stände für den Palmengarten vorbereitet, einen mit zwei Epiphytenstämmen für die tropischen Orchideen, den anderen mit allerlei Büschen und niederen Pflanzen aus der Umgebung von Dijon, ein sehr natürlicher Rahmen für die einheimischen Orchideen. Dieser Stand war praktisch der Mittelpunkt der Ausstellung. Colette Thurillet wollte hiermit auch wieder auf



den dringend nötigen Schutz der einheimischen Orchideen hinweisen. Nach dem steigenden Interesse der Besucher an diesen kleinen Schätzen zu urteilen ist es ihr gelungen – und der Palmengarten hat mit seinen Pflanzen dazu beigetragen.

INGRID VON RAMIN

Der Palmengarten bei internationaler Naturschutz-Konferenz in London

Überleben oder Untergang – unter diesem Motto fand in Kew Gardens in London vom 12. – 18. September '78 die zweite internationale Naturschutz-Konferenz statt, zu der auch der Palmengarten eingeladen war. Delegierte aus fast 50 Ländern hatten sich eingefunden, Leiter und Mitarbeiter botanischer Gärten, Vertreter des World Wildlife Funds und anderer Naturschutz-Institutionen sowie an diesem so sehr wichtigen Thema Interessierte. Die Vorträge zeigten, wie verschieden die Probleme in

den einzelnen Ländern und Erdteilen sind. Wenn bei uns das Wort 'Naturschutz' schon ein bekannter Begriff ist, so muß in anderen Ländern die Bevölkerung überhaupt erst an die Natur herangeführt werden, um ihr zu zeigen, daß dies durchaus kein unerschöpflicher Reichtum ist. Manchmal sind einzelne Pflanzenarten noch reichlich vorhanden, werden aber von Sammlern schonungslos mitgenommen. Mehrere Beiträge machten deutlich, wie wichtig es vor allem auch ist, Schulkinder mit der Natur und ihrem Schutz vertraut zu machen.

Der Palmengarten-Beitrag – ein Vortrag über „Die Kultur der europäischen Orchideen“ – gehörte zu den praktischen Anleitungen. Alle Vorträge sollen zusammengefaßt von Kew Gardens veröffentlicht werden.

In einem Raum waren an Stehwänden Plakate, Pläne, Broschüren usw. aus vielen Ländern ausgestellt – ein eindrucksvoller Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit. Zwischen den Vorträgen oder auch bei den gemeinsamen Mahlzeiten ergab sich die Gelegenheit zu persönlichen Unterhaltungen über Naturschutzprobleme in den verschiedenen Richtungen.

Zum Abschluß der Tagung fanden mehrere Besichtigungen statt: Wakehurst Place – ein großer, alter Park außerhalb Londons, der zur Kew-Gardens Verwaltung gehört, Wisley-Gardens, der Botanische Garten von Cambridge sowie drei Reservate in Südengland. Überall galt es seltene und gefährdete Pflanzen zu erhalten, zu vermehren oder wieder anzusiedeln.

Die gesamte Tagung war sehr interessant und lehrreich. Wir wünschen den Initiatoren, daß ihre Bemühungen gute Früchte tragen und zum ÜBERLEBEN führen.

PS.: Herzlichen Dank an Frau I. von Ramin für ihren Tagungsbeitrag: „Die Kultur der europäischen Orchideen“.
G. Schoser

ALFRED BARESEL

Kleines Abenteuer im Palmengarten

Es war an einem Sonntag, nach dem schönen Nachmittagskonzert unter Helmut Steinbachs Leitung im Musikpavillon des Palmengartens. Hannelore war Paul am Ausgang begegnet und hatte ihm zugerufen: „Bitte komme noch